



Verband Berlin-Brandenburgischer
Wohnungsunternehmen e.V.

Richtkranz für HOWOGE-Wohnhochhaus in Berlin-Lichtenberg gehisst

23.01.2017 Fachinformation

Nur neun Monate nach der Grundsteinlegung feiert die HOWOGE Wohnungsbaugesellschaft mbH Richtfest am Rosenfelder Ring in Berlin-Lichtenberg. In Anwesenheit der Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen, Katrin Lompscher, sowie des Lichtenberger Bezirksbürgermeisters, Michael Grunst, wurde am 23. Januar 2017 der Richtkranz für das erste Wohnhochhaus der HOWOGE gehisst. Die Mieten in den 113 Wohnungen werden im Durchschnitt unter 10 Euro pro Quadratmeter liegen. Ein Drittel der Wohnungen wird als geförderter Wohnraum zu 6,50 Euro pro Quadratmeter angeboten. Die schlüsselfertige Übergabe an die HOWOGE soll Ende 2017 erfolgen.

„Das Gebäude passt sich mit seiner Architektur sehr gut in das bestehende Wohnumfeld ein“, sagt Katrin Lompscher. „Gleichzeitig entsteht genau das, was Berlin so dringend benötigt: zusätzlicher Wohnraum, der das bereits vorhandene Wohnquartier vor allem mit kleinen Wohnungen gut ergänzt.“ Auf dem 2.700 Quadratmeter großen Areal nahe des Bahnhofs Lichtenberg werden auf elf Geschossen insbesondere kleine Wohnungen für Senioren, Singles und Studenten errichtet. Bei 80 Prozent der Mieteinheiten handelt es sich um 1,5- und 2-Zimmer-Wohnungen – die übrigen Wohnungen umfassen drei bis vier Zimmer.

„Bei diesem Projekt freut es mich besonders, dass hier der hohen Nachfrage nach kleinen Wohnungen im Bezirk entsprochen wird“, so Michael Grunst. „Zudem machen die Grundrisse, die Ausstattung und die Erschließung der Wohnungen das Quartier zu einem gelungenen Beispiel für generationenübergreifendes Wohnen“. Die Wohnungen im Gebäude sind barrierefrei zu erreichen. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt ebenfalls barrierearm. Nahezu alle Wohnungen verfügen darüber hinaus über einen Balkon oder eine Terrasse. „Am Rosenfelder Ring haben wir erstmalig nach Start der Neubauintiative das gebaut, wofür die HOWOGE eigentlich bekannt ist: ein Wohnhochhaus“, erklärt HOWOGE-Geschäftsführerin, Stefanie Frensch. „Diese Architektur macht es uns möglich, flächeneffizient und kompakt eine vergleichsweise hohe Anzahl an Wohnungen zu errichten.“

Für die Projektentwicklung und die Bauausführung zeichnet eine zur TREUCON Gruppe Berlin gehörende Projektentwicklungsgesellschaft gemeinsam mit ihrem Projektpartner, Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH, verantwortlich. „Auch in diesem Projekt zeigt sich erneut, dass wir gemeinsam mit der HOWOGE eine starke Partnerschaft zwischen privatem Projektentwickler und landeseigenem Unternehmen realisiert haben“, betonte Marcus Becker, Geschäftsführer Kondor Wessels Bouw Berlin GmbH. „Wir freuen uns, dass wir am Rosenfelder Ring voll im Zeitplan liegen und aktuell von einer pünktlichen Fertigstellung ausgehen“.

Grafik: Rosenfelder_Ring_co_Faskel_Architekten2.jpg



<https://bbu.de/beitraege/richtkranz-fuer-howoge-wohnhochhaus-berlin-lichtenberg-gehisst>